



Sprach- und Lesebuch

Ulla Ewald-Spiller, Christian Fabritz,
Martina Geiger, Günter Graf,
Michaela Klosinski,
Frauke Mühle-Bohlen, Ina Rogge,
Thomas Rudel, Torsten Zander

8

So arbeitest du mit **deutsch ideen**

deutsch ideen ist in folgende Lernbereiche unterteilt:

Methoden lernen

Hier wird dir gezeigt, wie du sinnvoll und strukturiert ans Lernen herangehen kannst.

Sprechen, Zuhören, Schreiben

Hier lernst du, wie man miteinander spricht und wie man genau zuhört, und du beschäftigst dich mit verschiedenen Formen des Schreibens.

Lesen – Umgang mit Texten und Medien

Hier lernst du, wie du mit literarischen Texten auf vielfältige Weise umgehen kannst.

Sprache und Sprachgebrauch untersuchen

Hier werden Rechtschreibung und grammatische Formen erarbeitet.

Nachschlagen

Das gesamte **Merkwissen** ist hier zusammengefasst nachzulesen.

Unterteilt in die Kapitel findest du an dieser Stelle alles, was du wissen musst.

Zusätzlich gibt es ein **Methodenlexikon** zum Nachschlagen der wichtigsten Methoden.

Was dich in **deutsch ideen** außerdem erwartet:

Extra Kompetenzen

Hier kannst du überprüfen, was du im Kapitel gelernt hast.

Extra Projekt

An geeigneten Stellen können Projekte zu ausgewählten Themen stattfinden.

Extra Lesen

Und noch mehr Literatur zum Lesen – ganz ohne Aufgaben.

M Extra Merkwissen

Hier kannst du alles nachschlagen, was in den Kapiteln erarbeitet wird.

Folgende Hilfen bietet dir **deutsch ideen** in den Randspalten:

TIPP

Achte auf das Zusammenspiel von objektiver und subjektiver Darstellung, den Wechsel von Satz- anfängen. Überarbeite deinen Text.

TIPP

Hier gibt es Tipps oder Ideen, die weiterführen.

Der zusammenge setzte Satz

kann aus einer Satzreihe (Hauptsätzen), einem Satzgefüge (Haupt- und Nebensätzen) oder aus beiden Satzformen bestehen.

Hinweiskasten

Das Merkwissen ist hier ganz kurz gefasst.

Im Hinweiskasten stehen auch Begriffserläuterungen.

METHODE

Flussdiagramm

Visuelle Veranschaulichung einer Kette von Ereignissen, von denen immer eines das nächste bedingt

Methodenkasten

An manchen Stellen findest du zusätzlich zu den Erklärungen im **Methodenlexikon** noch einen Methodenkasten in der Randspalte, der die anzuwendende Methode kurz erklärt.

Verweise

Extra Projekt: Jugend debattiert → S. 48 f.

Diese Verweise führen in ein Kapitel, in dem dieses Thema ausführlich behandelt wird.

Extra Lesen: Balladen → S. 168 ff.

Verweist auf die zusätzlichen Texte im Teil „Extra Lesen“

M Einen Schreibplan anlegen → S. 314 f.

Verweist auf das Methodenlexikon im Nachschlagen. Hier ist die Methode ausführlich erklärt.

M Argumentieren und Erörtern → S. 297 f.

Diese Verweise führen zum Merkwissen des gesamten Kapitels.

M Extra Merkwissen → S. 297

Auch auf den Seiten „Extra Kompetenzen“ gibt es Verweise ins Merkwissen.



Sprach- und Lesebuch

8. Jahrgangsstufe

Erarbeitet von

Ulla Ewald-Spiller, Christian Fabritz, Martina Geiger,
Günter Graf, Michaela Klosinski, Frauke Mühle-Bohlen,
Ina Rogge, Thomas Rudel, Torsten Zander

Mit Beiträgen von Hans Stammel

Fachdidaktische Beratung Günter Graf

Unter Mitarbeit der Verlagsredaktion



Fördert individuell – Passt zum Schulbuch

Optimal für den Einsatz im Unterricht mit **deutsch ideen**:
Stärken erkennen, Defizite ausgleichen.

Online-Lernstandsdiagnose und Auswertung
auf Basis der aktuellen Bildungsstandards.

Inkl. individuell zusammengestellter Fördermaterialien.

www.schroedel.de/diagnose

© 2012 Bildungshaus Schulbuchverlage
Westermann Schroedel Diesterweg Schöningh Winklers GmbH, Braunschweig
www.schroedel.de

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt.

Jede Nutzung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlags. Hinweis zu § 52 a UrhG:
Weder das Werk noch seine Teile dürfen ohne eine solche Einwilligung gescannt und in ein Netzwerk eingestellt werden. Dies gilt auch für Intranets von Schulen und sonstigen Bildungseinrichtungen.

Auf verschiedenen Seiten dieses Buches befinden sich Verweise (Links) auf Internet-Adressen. Haftungshinweis: Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle wird die Haftung für Inhalte der externen Seiten ausgeschlossen. Für den Inhalt dieser externen Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.
Sollten Sie bei dem angegebenen Inhalt des Anbieters dieser Seite auf kostenpflichtige, illegale oder anstößige Inhalte treffen, so bedauern wir dies ausdrücklich und bitten Sie, uns umgehend per E-Mail davon in Kenntnis zu setzen, damit beim Nachdruck der Verweis gelöscht wird.

Druck A¹ / Jahr 2012

Alle Drucke der Serie A sind im Unterricht parallel verwendbar.

Redaktion Dr. Stephanie Kleta-Bohmann

Herstellung Udo Sauter

Illustrationen Katja Gehrman

Umschlaggestaltung, Logo, Typografie und Satz Farnschläder & Mahlstedt, Hamburg

Druck und Bindung westermann druck GmbH, Braunschweig

ISBN 978-3-507-47583-0

Inhalt

Kompetenzen

Methoden lernen

Gruppenarbeit – ja bitte! – Im Team arbeiten und lernen

- Sich konzentrieren und entspannen 11
- Entscheidungsprozesse in der Gruppe erproben 12
- Gruppenarbeit organisieren 14
- Über Gruppenarbeit nachdenken 16
- Gruppenarbeit auswerten 18

Schreiben und Streichen – Schreiben lernen

Schreiberfahrungen 21

Salomon Korn: Die Angst des Architekten beim Entwerfen 21

Über das Entwerfen von Texten nachdenken 21

Über das Entwerfen von Texten schreiben 22

Schreibanregungen ausprobieren 23

Schreibphasen 24

Max Frisch: Vorkommnis 24

Das Schreiben planen 24

Einen Schreibplan entwerfen 26

Einen Schreibplan umsetzen 27

Sprechen, Zuhören, Schreiben

Schöne neue Medienwelt – Argumentieren und Erörtern

Mündlich argumentieren 29

Über ein Streithema diskutieren 29

Das Argumentieren erproben und beobachten 30

Misslingende und gelingende Argumentationen untersuchen 32

Schriftlich argumentieren 34

Orlindo Frick: Der Film „The Social Network“ 34

Eine Filmkritik untersuchen und verfassen 34

Ung. Verf.: Welche Rolle spielt Musik für Jugendliche? 44

Eine Stoffsammlung anlegen 36

Den Stoff gliedern 38

Aspekte anordnen und Argumente entfalten 40

Eine Einleitung verfassen 42

Einen Schluss verfassen 43

Eine Erörterung kommentieren und überarbeiten 44

Ung. Verf.: Begründung der Fachjury

Extra Kompetenzen

„Bestes Konzept aus Nachwuchswettbewerb“ 47

Argumentieren und Erörtern 46

Extra Projekt Jugend debattiert 48

Wohin? Reiseziele – Informieren

Markwart Herzog, Mario Leis: Der Bahnhof 50

Von Ereignissen berichten 51

Unterwegs 51

Wolfgang Büscher: Hartland 52

Von einer Reise berichten 52

Reisen – gestern und heute 54

Heinrich Heine: Reisebilder: London 54

Matthias Polyticki: Mind the Gap 56

Ung. Verf.: Radnomaden – mit dem Fahrrad nach China 58

Reinhard Böhm: Children International Summer Village – ein Interview mit Nico Voges 62

Eine literarische Reportage untersuchen 54

Ein Interview untersuchen 58

Verlauf und Ergebnisse protokollieren 60

Extra Kompetenzen

Informieren 62

Extra Projekt Einen Schüleraustausch vorbereiten – ein Länderporträt erstellen 64**Arbeitswelten – Inhaltsangabe**

Gina Ruck-Pauquèt: Arbeitslos 66

Inhaltsangabe von Kurzgeschichten 67

Heinrich Böll: Anekdote zur Senkung der Arbeitsmoral 67

Theo Schmich: Die Kündigung 70

Textverständnis entwickeln 67

Einen Text auf das Wesentliche kürzen 69

Eine Kurzgeschichte erschließen 70

Nacherzählung und Inhaltsangabe vergleichen 73

Inhaltsangabe von Dramenszenen 74

Moritz Rinke: Café Umberto 74

Eine Inhaltsangabe zu einer Dramenszene

schreiben 74

Inhaltsangabe und Textdeutung vergleichen 76

Extra Kompetenzen

Inhaltsangabe 77

Erinnere dich – Erzählen

Max Ernst: Eine Vision im Halbschlaf 78

Einstiege in das Erzählen 79

Erzählmaterial sammeln 79

Erzählideen entwickeln 80

Erzählideen in einem Cluster festhalten 81

Erzähltechniken 82

Peter Bichsel: Die Brücke 83

Günter Waldmann, Karin Bothe: Peter war sieben 83

Mikael Engström: Ihr kriegt mich nicht! 85

Christoph Hein: Tante Magdalena 86

Kjell Johansson: Der Schuppen 87

John Green: Margo ist verschwunden 89

Ung. Verf.: Das Baumhaus 90

Eine Erzählperspektive einnehmen und gestalten 82

Die Erzählperspektive wechseln 83

Den Standort des Erzählers erkennen 84

Wechselnde Standorte des Erzählers untersuchen 85

Figuren lebendig gestalten 86

Die Atmosphäre eines Ortes gestalten 87

Erzählzeit und erzählte Zeit unterscheiden 88

Ein Erzählergerüst anlegen und einen Erzähltext schreiben 90

Gabriele Wohmann: Der Knurrhahn-Stil

Extra Kompetenzen

Erzählen 92

Vom Erzähltext zur Szene – Szenisches Spiel**Figuren und Handlungen 95**

Bewegungsübungen ausprobieren 95

Handlungen pantomimisch darstellen 96

Sich in Figuren einfühlen 97

Szenische Interpretation 98

Helga M. Novak: Eis 98

Sprechweisen erproben 98

Biografien zu Figuren entwerfen 100

Textstellen szenisch umsetzen 101

Lesen – Umgang mit Texten und Medien

Im Krieg und nach dem Krieg – Kurzgeschichten

Wolfgang Borchert: Lauter kleine Kreuze	102	
Antijüdische Gesetze und Deportation	103	Eine Kurzgeschichte untersuchen 103 Geschichtliche Hintergründe einbeziehen 105
Kurt Bartsch: Berlin, Gormannstraße	103	
Ung. Verf.: Ausgrenzung und Entrechnung der Juden	105	
Ung. Verf.: Der Völkermord an den Juden	105	
Kinder in Trümmerdeutschland	106	Die Beziehung zwischen Figuren untersuchen 106 Geschichtliche Hintergründe einbeziehen 109
Wolfgang Borchert: Nachts schlafen die Ratten doch	106	
Ung. Verf.: Das Schicksal von Kindern in Trümmerdeutschland	109	
Schwarzhandel	110	Die Verknüpfung von Handlungsebenen untersuchen 110 Geschichtliche Hintergründe einbeziehen 113
Heinrich Böll: So ein Rummel	110	
Ung. Verf.: Schwarzhandel im Nachkriegsdeutschland	113	
Ung. Verf.: Schwarzmarkt in Berlin: 24. Juni 1945	113	
Wolfgang Borchert: Die Kegelbahn	114	Extra Kompetenzen Kurzgeschichten 114

Extra Lesen Kurzgeschichten

Hans Bender: Die Wölfe kommen zurück 116 Martin Suter: At the Top 121

Kleider machen Leute – Novelle

Gottfried Keller: Kleider machen Leute	122	Sich einen Überblick verschaffen 123
Schein und Sein	124	Den Novellenbeginn untersuchen 124 Leitmotive in der Novelle erkennen 125 Die Atmosphäre des Ortes untersuchen 126 Das Verhalten der Goldacher untersuchen 128 Die unerhörte Begebenheit der Novelle erkennen 130 Den Höhe- und Wendepunkt untersuchen 131
Gottfried Keller: Kleider machen Leute	124–129, 131	
Ung. Verf.: Ohne Kontrolle bis zum Präsidenten	130	
Wenzel und Nettchen	132	Die Hauptfiguren charakterisieren 132 Den Erzählschluss der Novelle untersuchen 134
Gottfried Keller: Kleider machen Leute	132, 133, 135	
Marion Alexi: Alles wird gut!	134	

„wie ich will ich sein ...“ – Gedichte

Frantz Wittkamp: Gestern	136	Merkmale von Gedichten wiederholen 137
Eugen Roth: Lebensgefühl	137	Gedichte in Bilder umsetzen 138
Hilde Domin: Sehnsucht	137	Sprachliche Bilder untersuchen 140
Rainer Maria Rilke: Ich fürchte mich so vor der Menschen Wort ...	137	Lyrische Gestaltungsmittel untersuchen 142
Sarah Kirsch: Trauriger Tag	138	
Rose Ausländer: Keine Zeit II	138	
Ulla Hahn: Sommergras	139	
August Stramm: Traum	139	
Karl Krolow: Zwei Menschen	140	
Kristiane Allert-Wybranietz: Liebe	140	
Karl Krolow: Der Augenblick des Fensters	141	
Ulla Hahn: Bildlich gesprochen	141	
Lutz Rathenow: Im geöffneten Zimmer	142	
Eduard Mörike: In der Frühe	142	
Mascha Kaléko: Sehnsucht nach dem Anderswo	142	
Mascha Kaléko: Zeitgemäße Ansprache	143	
Fettes Brot: An Tagen wie diesen	143	

- Mascha Kaléko: Ich und Du 144
 Rainer Malkowski: Was geht er mich an? 144
 Anner Griem: Mensch des Augenblicks 144
 Karl Krolow: Robinson I 145
 Maria Luise Weissmann: Robinson nimmt Abschied von der Insel 145
 Rose Ausländer: Ich wohn auf einer Zauberinsel 145

Extra Kompetenzen

Gedichte 144

Extra Projekt Dichterwerkstatt 146

Robert Gernhardt: Kunst und Leben 146 Hilde Domin: Traumwasser 147 Ernst Jandl: my own song 147

„Die Mitternacht zog näher schon ...“ – Balladen**Klassische Balladen 149**

- Heinrich Heine: Belsazar 149
 Die Bibel: Das Buch Daniel 151
 Eduard Mörike: Der Feuerreiter 152
 Conrad Ferdinand Meyer: Die Füße im Feuer 154
 Ung. Verf.: Die Hugenotten 156

- Inhalt und Aussage einer Ballade erfassen 149
 Die Merkmale einer Ballade bestimmen 152
 Die Balladenfigur verstehen 153
 Unterschiedliche Perspektiven entwickeln 154
 Den geschichtlichen Hintergrund einer Ballade erkennen 156
 Balladen vortragen 157

Moderne Balladen 158

- Franz Josef Degenhardt: Tonio Schiavo 158
 Bertolt Brecht: Kohlen für Mike 159
 Wolf Biermann: Ballade vom Briefträger William L. Moore 160

- Die gesellschaftskritischen Aussagen von Balladen vergleichen 158
 Eine Ballade aktualisieren 160

Erich Kästner: Der Handstand auf der Loreley 162

Extra Kompetenzen

Heinrich Heine: Loreley 163

Balladen 162

Extra Projekt Pop-Balladen 164Annett Louisan: Chancenlos 164 Spandau Ballet: Through the Barricades 164 Elvis Presley: In the ghetto 164
 Die Prinzen: Gabi und Klaus 165 Simple Minds: Belfast Child 165 Xavier Naidoo: Bist du am Leben interessiert 165**Extra Lesen Gedichte**

- Hermann Hesse: Im Nebel 166 Johannes Bobrowski: Das Wort Mensch 166
 Friedrich von Logau: Der natürliche Mensch 166 Erich Kästner: Die Entwicklung der Menschheit 166
 Ingrid Herta Drewing: Mensch und Natur 167 Erich Fried: Aufzählung zum Abzählen 167
 Magnus Gottfried Lichtwer: So war der Mensch 167

Extra Lesen Balladen

- Richard Dehmel: Vogel Greif 168 Detlev von Liliencron: Trutz, Blanke Hans 169
 Bertolt Brecht: Legende von der Entstehung des Buches Taoteking auf dem Weg des Laotse in die Emigration 170

Freiheit und Unterdrückung – Das Drama „Wilhelm Tell“**Elemente des Dramas 173**

- Urs Widmer: Eine Hitliste der Orte 173
 Friedrich Schiller: Wilhelm Tell 174, 177
 Ung. Verf.: Der Freiheitskampf der Schweizer 175
 Jürg Schubiger: Der Hut auf der Stange 176

- Die Handlungsorte kennenlernen 173
 Das Personenverzeichnis untersuchen 174
 Die geschichtlichen Hintergründe kennenlernen 175
 Erzählung und Drama vergleichen 176

Die dramatische Handlung 178

- Friedrich Schiller: Wilhelm Tell 178, 179, 180, 181, 182

- Die Anbahnung des dramatischen Konflikts erkennen 178
 Die Zuspitzung des dramatischen Konflikts beschreiben 180
 Die Lösung des dramatischen Konflikts diskutieren 182

Szenische Interpretation 183	Dramenfiguren durch ihre Sprechweise charakterisieren 183
Friedrich Schiller: Wilhelm Tell 183, 184, 185	Sich in eine Dramenfigur einfühlen 184
„Wilhelm Tell“ auf der Bühne 186	Gestaltungsmittel des Theaters kennenlernen 186
Urs Widmer: Mit Schillers Drehbuch in der Hand 186	Bühnenformen vergleichen 188
Ung. Verf.: Zwei sprechende Pfeile – „Tell“ in 18 Minuten 189	„Wilhelm Tell“ in einer Kurzfassung inszenieren 189
Friedrich Schiller: Wilhelm Tell 190, 191	Extra Kompetenzen Das Drama „Wilhelm Tell“ 190

Warum es sich trotzdem lohnt – Drei Jugendbücher – ein Projekt

So fangen Geschichten an 193	Den Leseprozess organisieren 193
Alexa Hennig von Lange: Ich habe einfach Glück 193	
Andreas Steinhöfel: Trügerische Stille 193	
Faïza Guène: Paradiesische Aussichten 194	
Familiengeschichten 195	Figurenkonstellationen darstellen 195
Alexa Hennig von Lange: Ich habe einfach Glück 195	
Faïza Guène: Paradiesische Aussichten 196	
Andreas Steinhöfel: Trügerische Stille 196, 197	
Liebesgeschichten 198	Eine Beziehungskurve entwerfen 198
Alexa Hennig von Lange: Ich habe einfach Glück 198	
Faïza Guène: Paradiesische Aussichten 198	
Andreas Steinhöfel: Trügerische Stille 199	
Problemgeschichten 200	Konflikte der Figuren vergleichen 200
Alexa Hennig von Lange: Ich habe einfach Glück 200	
Faïza Guène: Paradiesische Aussichten 200	
Andreas Steinhöfel: Trügerische Stille 201	
Ende gut, alles gut? 202	Handlungsstränge weiterführen 202
Alexa Hennig von Lange: Ich habe einfach Glück 202	
Faïza Guène: Paradiesische Aussichten 202	
Andreas Steinhöfel: Trügerische Stille 203	

Sportwelten – Sachtexte

Sportträume 205	Einen Text und eine Grafik erschließen 205 Texte untersuchen 206
Maris Hubschmid: Die Traumfabrik 205	
Ung. Verf.: Der perfekte Sprung 206	
Sporterfolge und -niederlagen 208	Nachricht und Reportage unterscheiden 208 Interviews untersuchen und vergleichen 210
Holger Witzel: Das höchste der Gefühle 208	
Ung. Verf.: Hatzenport: 29-Jähriger überschlägt sich mit Motocrossmaschine 209	
Lennart, Constantin/Sebastian Vettel: „Angst habe ich nicht ...“ 210	
Christian Thiel/Sebastian Vettel: „Ich kann nicht einfach so weitermachen“ 211	
Sport baut Brücken 212	Einen appellativen Text untersuchen 212
Jugend trainiert für Olympia. Rede des Bundespräsidenten 212	
Klaus Ehringfeld: Höhenflug in Mexiko 214	Extra Kompetenzen
Günther M. Wiedemann: Land setzt auf Talentförderung 215	Sachtexte 214
ZEIT Online/Felix Magath: „Fußball ist viel schwieriger als Schach“ 215	

Print und Digital – Medien

Print **218**

- Ung. Verf.: Nachrichten 222
 Ung. Verf.: Mängel bei Busreisen 223
 Ung. Verf.: Hinterziehung mit System 224
 Thomas Gotthardt: Der Tiefpunkt 224
 Daniel Kothenschulte: Die Realität der Fantasie 225

Digital **226**

- Ung. Verf.: Google und Facebook – die neuen Gatekeeper? 228
 Ung. Verf.: Von der Zeitungsente zum Internet-Hoax 229

Verschiedene Zeitungsarten kennenlernen 217

Titelseiten untersuchen 218

Verschiedene Zeitungsrubriken kennenlernen 219

Die sprachliche Gestaltung von Schlagzeilen untersuchen 220
 Selbst Schlagzeilen schreiben 221
 Informierende Texte untersuchen 222
 Sich mit meinungsäußernden Texten auseinandersetzen 224

Über elektronische Zeitungen nachdenken 226

Das Nachrichtenangebot im Internet untersuchen 227

Über die Glaubwürdigkeit von Nachrichten nachdenken 229

Sprache und Sprachgebrauch untersuchen

Mythen und Legenden – Rechtschreibung und Zeichensetzung

Rechtschreibstrategien – Fremdwörter **232**

- Ung. Verf.: Das auferstandene Känguru 234

Fehler erkennen und vermeiden 231

Strategie 4: Mit Merkwörtern arbeiten 232

Rechtschreibregeln und Schreibvarianten – Groß- und Kleinschreibung, Getrennt- und Zusammenschreibung **235**

- Ung. Verf.: Tattoos und Piercings – Körperkunst!? 235
 Ung. Verf.: Urban legends – zwei Gruselgeschichten 236
 Ung. Verf.: Aus der griechischen Mythologie:
 Odysseus und Polyphem 245

Verschiedene Wortarten nominalisieren 235

Adjektive richtig schreiben 236

Zahlwörter richtig schreiben 238

Nomen in festen Verbindungen richtig schreiben 239

Zusammensetzungen von Nomen und Adjektiv/
 Partizip richtig schreiben 241

Zusammensetzungen von Nomen und Verb richtig schreiben 242

Zusammensetzungen von Adjektiv und Verb richtig schreiben 243

Besondere Zusammensetzungen richtig schreiben 244

Zusammensetzungen mit Adjektiven richtig schreiben 245

Zeichensetzung **247**

- Ung. Verf.: Aufklärung eines Verwechslungsfalls 247

Kommas in mehrgliedrigen Satzreihen und
 Satzgefügen setzen 247

Kommas bei Infinitivgruppen setzen 249

Nachschlagen **250**

- Ung. Verf.: Der Dreamcatcher – eine indianische Legende 250

Ein Rechtschreibprogramm nutzen 250

- Ung. Verf.: Der Mythos Titanic 252

Extra Kompetenzen

- Ung. Verf.: Mythos Berge: K2, der Schicksalsberg 255

Rechtschreibung und Zeichensetzung 252

Zeitreisen – Satzglieder und Sätze

Satzglieder und Gliedsätze 257

Ung. Verf.: Die Fußballweltmeisterschaft der Frauen – ein Bericht 261
Ung. Verf.: Stress – ein Erbe der Steinzeit? 264

Satzglieder wiederholen 257

Attribute als Satzgliedteile wiederholen 258

Attributsätze erkennen 259

Adverbiale wiederholen 260

Adverbialsätze erkennen 261

Adverbialsätze formulieren 262

Die Funktion der Satzgliedstellung untersuchen 263

Die Funktion von Adverbialsätzen untersuchen 264

Subjekt- und Objektsätze als Gliedsätze erkennen 265

Der zusammengesetzte Satz 266

Ung. Verf.: Walpurga und ihre Nacht 266

Satzbaupläne erkennen und erstellen 266

Extra Kompetenzen

Satzglieder und Sätze 268

Was wäre, wenn ... – Modalität

Der Konjunktiv I und II 271

Bastian Sick: Der traurige Konjunktiv 272
Lutz Hübner: Das Herz eines Boxers 273
Wise Guys: Es ist nicht immer leicht 277

Die Bildung des Konjunktivs I und II

wiederholen 271

Den Konjunktiv I verwenden 273

Ersatzformen für den Konjunktiv I verwenden 274

Die Funktionen des Konjunktivs II erkennen 276

Wünsche mit dem Konjunktiv II ausdrücken 277

Den Konjunktiv II im Alltag verwenden 278

Weitere Formen der Modalität 279

Erich Kästner: Trostlied im Konjunktiv 283

Modalverben gebrauchen 279

Über Ereignisse unterschiedlich sprechen 280

Extra Kompetenzen

Modalität 282

Wörter im Wandel – Sprach- und Wortkunde

Sprachwandel 286

Sprachliche Bilder 289

Antonio Skarmeta: Der Dichter Don Pablo
und der Briefträger Mario 289

Lehn- und Erbwörter erkennen 285

Den Bedeutungswandel untersuchen 286

Die Entstehung neuer Wörter erfassen 287

Sprachliche Bilder in literarischen Texten
untersuchen 289

Sprachliche Bilder in der Alltagssprache
untersuchen 290

Sprachvarianten 291

Ung. Verfasser: Wat wi bi dat Instituut maakt 292
Ung. Verfasser: Dat Märken vun't Aschenputtel 293

Jugendsprache untersuchen 291

Das Niederdeutsche erforschen 292

Ingeborg Bachmann: Freies Geleit (Aria II) 295

Extra Kompetenzen

Sprach- und Wortkunde 294

Nachschlagen

Extra Merkwissen

Methoden lernen 296 Sprechen, Zuhören, Schreiben 297 Lesen – Umgang mit Texten und Medien 301
Sprache und Sprachgebrauch untersuchen 306 Methodenlexikon 312